

Abschlussbericht RECOM CZ-AT Netzwerktreffen

Ergebnisse aus den RECOM CZ-AT-Arbeitsgruppenworkshops



Auftraggeber/Projektteam RECOM CZ-AT

Regionalmanagement Niederösterreich
Jitka Kössler
Hauptstraße 31, 2225 Zistersdorf
jitka.koessler@euregio-weinviertel.eu

Auftragnehmer/Bearbeitungsteam:

mecca consulting
Paul-Hörbiger-Weg 12, A-1130 Wien
office@mecca-consulting.at
www.mecca-consulting.at
Hannes Schaffer - Projektleitung
Timea Novak - Projektmitarbeit

Wien, 17.5.2014

Hintergrund

Das Projekt RECOM CZ-AT beschäftigt sich unter anderem mit der Bildung von thematischen, grenzüberschreitenden Netzwerken. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden im Zeitraum von September 2012 bis April 2014 Workshops zu folgenden Themen durchgeführt:

- Erneuerbare Energie, Umwelt und Mobilität
- Tourismus und Kultur
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Gesundheit und Soziales
- Bildung

Ziel der Workshops war es grenzüberschreitende Projekte vorzustellen und Projektergebnisse zu dokumentieren. Ebenso sollten Probleme bei der Umsetzung und mögliche Chancen für zukünftige Projekte und Projektpartnerschaften identifiziert werden.

Die Veranstaltungen richteten sich an Personen die ein ETZ (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) Projekt umgesetzt haben bzw. gerade umsetzen

Ablauf

Die Workshops fanden im Zeitraum von September 2012 bis April 2014 statt.

Thema	Datum	Ort	TeilnehmerInnen
Tourismus und Kultur	29.9.2011	Poysdorf	22 Personen
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	06.06.2012	Jihlava	Ca. 30 Personen
Bildung	12.11.2012	Deutsch-Wagram	Ca. 30 Personen
Erneuerbare Energie, Umwelt und Mobilität	23.5.2013	Großschönau	Ca. 30 Personen
Gesundheit und Soziales	30.4.2014	St.Pölten	37 Personen

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Landesentwicklungs-, den Landesoperativen-, den Landesstrukturfonds, die Sozialämter und die Republik Ungarn gefördert. Es ist angliedert der Österreich-Ungarischen Initiative für grenzüberschreitende Projekte 2007-2013, finanziert auf Grundlage der Europäischen Union. Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Landesentwicklungs-, den Landesoperativen-, den Landesstrukturfonds, die Sozialämter und die Republik Ungarn gefördert.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



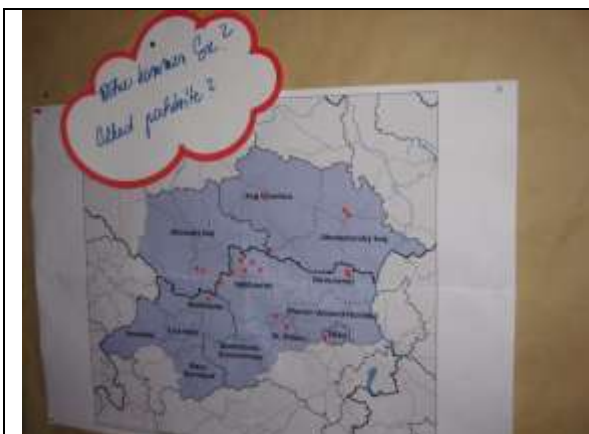
Jihočeský kraj

Kraj Vysočina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Cooperation with Austrian, Spanish, Austrian and...

Woher kamen die TeilnehmerInnen?



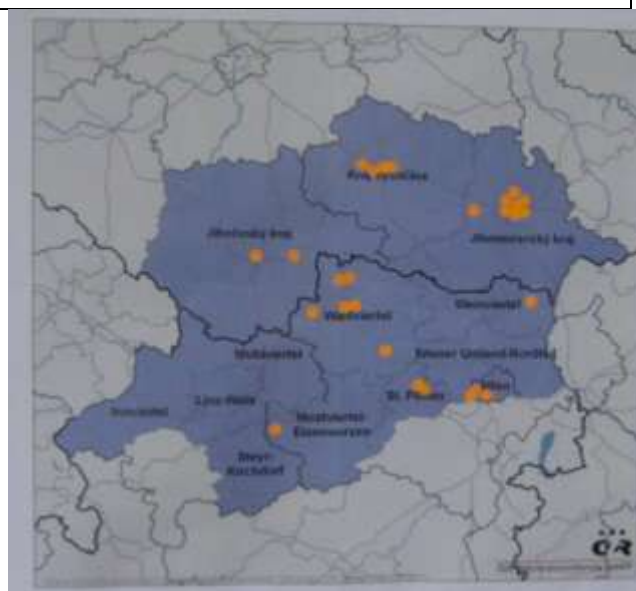
Tourismus und Kultur



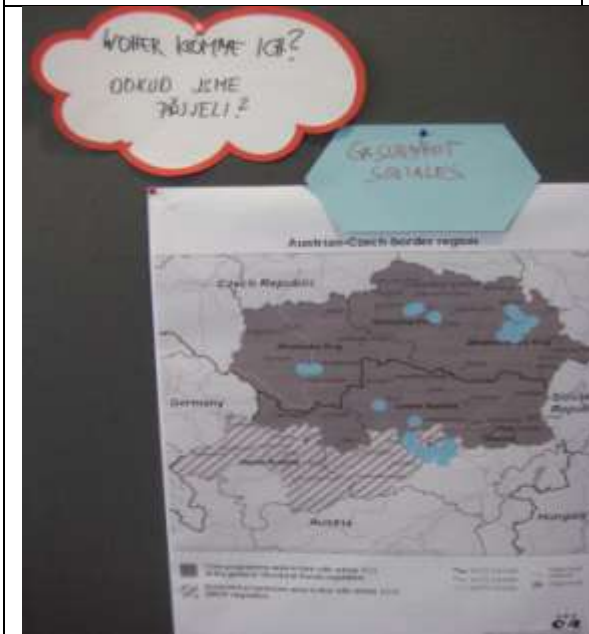
Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Bildung



Erneuerbare Energie, Umwelt und Mobilität



Gesundheit und Soziales

Das Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, der durch die Europäische Union finanziert wird, durchgeführt. Das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gehören zu den teilnehmenden Ländern. Das Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, der durch die Europäische Union finanziert wird, durchgeführt.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysočina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Grenzüberschreitende Kooperation
Österreich-Ungarn

Zusammenfassende Ergebnisse

1. Tourismus und Kultur

Das Netzwerktreffen RECOM CZ-AT „Tourismus & Kultur“ fand am 29.09.2011 in Poysdorf im Weinviertel statt. Zu diesem Anlass trafen sich Projektträger aus den Regionen Vysočina, Südmähren, Südböhmen, Waldviertel und Weinviertel. Während zweier Podiumsdiskussionen wurden insgesamt neun Projekte aus dem Tourismus- und Kulturbereich vorgestellt und diskutiert.

Die folgenden TeilnehmerInnen stellten ihre Projekte vor:

- Podiumsdiskussion 1: Guido Wirth, Bgm. Margit Göll, Bgm Vaclav Kucera, Gudrun Aigner, Hr. Keprt
- Podiumsdiskussion 2: Elisabeth Hackl-Winkler, Helena Svespova, Katka Krejcová, Olga Žampová, Anita Lackenberger

Im Anschluss gab es beim Projekte-Ping-Pong die Möglichkeit, gezielt nach einzelnen Projekten zu fragen und sich mit den Verantwortlichen auszutauschen. Die Veranstaltung wurde durch einen Workshop abgerundet, bei dem die Projektträger einerseits ihre Wünsche an das Netzwerk diskutierten und andererseits die Vorstellungen für die Programmperiode 2014-2020 artikulierten. Unter anderem wünschten sich die Projektträger eine stärkere Förderung von Kleinprojekten und Projekten aus dem Bereich Kultur. Seitens Tschechiens wurde außerdem ein größeres Budget für Werbeartikel und Seminare für Abrechnungen gefordert. Auf Seite der Österreicher wünschte man sich vor allem die Einführung einer Untergrenze bei Vergleichsangeboten.

2. Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Das Netzwerktreffen RECOM CZ-AT „Wirtschaft & Arbeitsmarkt“ fand am 06.06.2012 an der Polytechnische Hochschule Jihlava statt. Zu diesem Anlass trafen sich Projektträger aus den Regionen Vysočina, Südmähren, Südböhmen, Waldviertel und Weinviertel. Während drei Podiumsdiskussionen wurden insgesamt acht Projekte aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt vorgestellt und diskutiert. Dabei bot sich die Möglichkeit sich mit den Projektverantwortlichen auszutauschen.

Die Podiumsgruppe 1 befasste sich mit Projekten, welche die Wettbewerbsfähigkeit von KMU's in der Grenzregion entweder durch logistische Unterstützungen oder die Verbesserung von organisatorischen Rahmenbedingungen zu verbessern trachten. Die nächste Diskussionsrunde konzentrierte sich auf Projekte mit dem Fokus auf den Arbeitsmarkt, die Verbesserung von Technologieausbildungen und den Aufbau eines Technologienetzwerkes zwischen dem Mühlviertel und Südböhmen. Zum Schluß wurde das Projekt „Städte im Aufschwung“ welches sich mit der wirtschaftlichen Vernetzung der Städte Horn, Zwettl, Schrems, Trebon, Jindrihuv Hradec und Telc beschäftigt, diskutiert.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms zur geographischen Kooperation: Kooperations-Grenzregion 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gefördert. / Tento projekt je financován z Evropského fondu pro regionální spolupráci: Program 2007-2013 prostředím ze země Moravskoslezsko, Státního úřadu pro regionální rozvoj, Ministerstva zemědělství a venkovského rozvoje, Ministerstva průmyslu a obchodu, Ministerstva školství, mládeže a tělesné výchovy, Ministerstva vnitra a Ministerstva zdravotnictví.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysočina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Cooperation with partners. Synergy. Innovation. Progress.

Die folgenden Projekte wurden im Detail besprochen:

Podiumsgruppe 1

- Wirtschaftsplattform Silva Nortica– Pavel Hložek
- KMU Wettbewerbsfähigkeit – Dr. Herbert Patschka
- Entwicklung von KMUs in Grenzregionen – Herr Marinic
- SME AT-CZ Growing Potential - Daniel Woehrer Wirtschaftsplattform

Podiumsgruppe 2

- Mühlviertel-Südböhmen Technologie-Netzwerk Hannes Achleitner
- BASIMET Facharbeitsausbildungen Oberösterreich Südböhmen – Josef Stockinger
- 2011: Gemeinsam auf dem Arbeitsmarkt Vysočina – Niederösterreich - Klára Houserová

Podiumsgruppe 3

- Städte im Aufschwung– Vera Peichlova

Im Anschluss gab es die Möglichkeit das Projektbeispiel – El-BiK zu besichtigen. Dieses Projekt wird von der Polytechnische Hochschule Jihlava in Kooperation mit der Fachhochschule des BFI in Wien durchgeführt.

Zum Abschluß bot sich den TeilnehmerInnen die Möglichkeiten ihre Prioritäten für die nächste EU Planungsperiode des ETZ Programmes Österreich – Tschechien einzuschätzen. Bildung und Qualifikation, Arbeitskräftemobilität, Forschung und Innovation sowie die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU's sollen dabei nach Ansicht der WorkshopteilnehmerInnen die wichtigste Rolle spielen.

3. Bildung

Das Netzwerktreffen RECOM CZ-AT „Bildung“ fand am 12.11.2012 im Niederösterreichischen Sprachkompetenzzentrum in Deutsch-Wagram statt. Zu diesem Anlass trafen sich Projektträger aus den Regionen Vysočina, Südmähren, Südböhmen, Waldviertel, Weinviertel und Mühlviertel. Im Rahmen von zwei Podiumsgruppen wurden insgesamt acht Projekte aus dem Bereich der Bildung vorgestellt und diskutiert. Dabei bot sich die Möglichkeit sich mit den Projektverantwortlichen auszutauschen.

Die Podiumsgruppe 1 befasste sich mit den Projekten EdTwin, MONA, EDU Region und dem NÖ Sprachkompetenzzentrum. Die vorgestellten Erfolge waren beeindruckend. Durch das Educational Twinning konnten z.B. bereits 10.000 Wiener SchülerInnen in Sprachenworkshops erreicht werden. Dem NÖ Sprachkompetenzzentrum gelang es durch die Kooperation mit Feuerwehren und Rettungsdiensten sowie anderen Berufsgruppen 1.500 TeilnehmerInnen für praxisangewandte Sprachkurse zu begeistern. EDU_Region sieht seinen Schwerpunkt im Dialog Schule-Wirtschaft. Beim Projekt MONA steht die Naturvermittlung sowie die Durchführung einer „Gesundheitsolympiade“ am Programm.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms zur geographischen Kooperations- und Entwicklungspolitik (2007-2013) durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gefördert. Es ist finanziert aus Österreichs Regionaler Entwicklungsförderungsprogramm 2007-2013, der Europäischen Regionalen Entwicklungsförderungsprogramm 2007-2013, dem Programm der Europäischen Union für die Förderung der Regionalentwicklung.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysočina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Cooperation with Austria, Slovakia, Hungary and
Czechia

Die nächste Podiumsgruppe beschäftigte sich mit den Projekten ActWell, IKBE, IB-KSP und ICom. ActWell konzentriert sich auf die Umweltpädagogik. Mit Erlebnisgärten, Insektenherbergen, Kinderbauernhöfen und Erlebniscamps wird die Freude am Umgang mit der Natur gefördert. Die „interkulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene –IKBE“ setzt auf das Sprachenlernen in den Kindergärten und Volksschulen. Es gibt sogar ein Projekt das sich mit Mathematik über Grenzen beschäftigt. ICom wiederum versteht sich als Brücke zwischen den Universitäten und der Wirtschaft und setzt auf moderne Informations- und Kommunikationstechnologien.

Neben einer genauen Vorstellung der jeweiligen Inhalte wurden die folgenden Fragen thematisiert:

- Was sind die Schwerpunkte unseres Projektes?
- Was ist bisher gelungen, welche Ergebnisse haben wir bereits erreicht?
- Wo sind wir besonders gut?
- Was können wir anderen Projekten an Erfahrungen mitgeben?

Am Nachmittag wurden im Rahmen einer Projektwerkstatt Projektideen für die nächste Programmperiode diskutiert. Nachdem Mag. Martin Kavalek von der niederösterreich-ischen Landesregierung die Rahmenbedingungen für die nächste EU Förderperiode und den aktuellen Stand der Programmierungsarbeiten vorgestellt hatte, wurden in drei Arbeitsgruppen Projektideen für die Zukunft diskutiert. Die folgenden Fragen standen dabei im Zentrum des Interesses:

- Welche grenzüberschreitenden Aktivitäten möchte ich in Zukunft weiterführen
- Mit wem möchte ich dabei zusammenarbeiten?
- Wie weit sind die Vorbereitungsarbeiten bereits gediehen (nur Idee, gibt es bereits Absprachen mit dem grenzüberschreitendem Partner, wurde bereits gemeinsam ein Konzept ausgearbeitet?)

Diskutiert wurden die folgenden Themenfelder:

- Integration von Personen mit Behinderungen: Hier könnte ein Modellzentrum im Grenzbereich aufgebaut werden um sich mit dieser Thematik zu beschäftigen.
- Aufbau von Reparatur- und Recyclingwerkstätten für die Zerlegung von Altgeräten. Dies sollte in Sozialbetrieben durchgeführt werden
- Grenzüberschreitende Praktika in Betrieben
- Spannungsfeld Englisch – Nachbarsprachen: Hier wurde die sinnvolle Fortsetzung der Nachbarsprachprojekte besprochen. Der Bedarf an Nachbarsprachen für eine grenzenlose Regionalentwicklung ist nach wie vor ungebrochen. Für die neue Programmperiode gilt es innovative Ansätze zu suchen, die das Werkzeug „Sprache“ in innovative Lernräume setzt. Angedacht wurde hier ein Projekt im lebenslangen Lernkontext vor dem Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen von der Produktionsgesellschaft zur „Denk“-Gesellschaft, in der Mehrsprachigkeit eine besondere Rolle in allen Lebenskontexten spielt.
- Nutzung von neuen Medien für Austausch („Video-Unterricht“)
- Unterstützung für Handwerksausbildungen
- Naturthemen (Schulgärten, Gartentherapie)
- Verstärkte Zusammenarbeit von Universitäten und Betrieben im Bereich des lebenslangen Lernens. Dafür sollte e-Learning genutzt werden
- Verstärkte Konzentration auf Umweltbildung (Globale Erwärmung, Ökologischer Fußabdruck etc..)

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms zur geographischen Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gefördert. / This project is funded by Austrian-Ungarian Territorial Cooperation 2007-2013 through the European Regional Development Fund, the State of Lower Austria, the State of Burgenland, the State of Styria, the City of Vienna and the Republic of Hungary.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysocina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Cooperation with partners from the border regions

Es konnten aber auch einige sehr konkrete Projekte vorgestellt werden, die sich in Vorbereitung befinden: 1) Grenzüberschreitende Lehrausbildung der NÖ Landesakademie sowie 2) ein Projekt des Stadtschulrats Wien, das sich der Thematik der „Early School Leavers“ widmet.

Das Projekt der NÖ Landesakademie wird 4 Module umfassen: 1) Netzwerk Schule-Wirtschaft-Ausbildung; 2) grenzüberschreitende Berufsorientierung; 3) Unterrichtsmaterialien über die Nachbarregionen sowie 4) pilothafte Einführung einer grenzüberschreitenden Berufsausbildung. Projektgebiet soll Oberösterreich und Niederösterreich mit den drei tschechischen Nachbarregionen Südmähren, Vysočina und Südböhmen werden. Das Středisko služeb školám České Budějovice zeigte Interesse an einer Mitarbeit.

Das Projekt zu den Early School Leavers des Stadtschulrats Wien möchte die Thematik der SchulabbrecherInnen, das beide Regionen betrifft, beleuchten und gemeinsam mit tschechischen Partnern nach Lösungen suchen. Themen sollen dabei u.a. Besonderheiten migrantischer SchülerInnen, Vergleichbarkeit von Ausbildungen, Stellenwert der Lehre, Fachsprachen sowie andere Unterrichtsformen sein.

4. Erneuerbare Energie, Umwelt und Mobilität

Das Netzwerktreffen RECOM CZ-AT „Energie“ fand am 23.05.2013 in der SONNENWELT am Sonnenplatz in Großschönau statt. Zu diesem Anlass trafen sich Projektträger aus den Regionen Vysočina, Südmähren, Südböhmen, Waldviertel, Weinviertel und Mühlviertel. Es wurden drei Projekte aus dem Bereich Energie vorgestellt und die Ausstellung „SONNENWELT“ besichtigt. Dabei bot sich die Möglichkeit sich mit den Projektverantwortlichen auszutauschen.

Am Vormittag wurden die Projekte ENERGY FUTURE AT-CZ, Sonnenwelt und das Mehrzweck-Passivhaus in Nové Hradky vorgesehlt. Die Erfolge sind beeindruckend.

ENERGY FUTURE AT-CZ beschäftigt sich mit Energieeffizientem Bauen und Sanieren, dem Einsatz erneuerbarer Energieträger und der Bewusstseinsbildung. In mehreren Modulen wurden zahlreiche Ergebnisse erzielt.

Von den Erfolgen des Projektes „Sonnenwelt“ konnten sich die TeilnehmerInnen selbst überzeugen. Die Energieerlebniswelt spricht Besucher zwischen 6 und 99 Jahren an. Die Ausstellung ist mehrsprachig und interaktiv konzipiert, sodass die Inhalte für jeden verständlich sind.

Das Mehrzweck-Passivhaus in Nové Hradky konnte durch den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch optimiert werden. Die intensive Projektvorbereitung und das Vertrauen in das Wissen der Partner waren dabei essentiell.

Neben einer genauen Vorstellung der jeweiligen Inhalte wurden die folgenden Fragen thematisiert:

- Was sind die Schwerpunkte unseres Projektes?
- Was ist bisher gelungen, welche Ergebnisse haben wir bereits erreicht?
- Wo sind wir besonders gut?

- Was können wir anderen Projekten an Erfahrungen mitgeben?
- Wo sehen wir Ansatzpunkte für künftige Projekte. Mit wem möchten wir sie umsetzen?



Am Nachmittag wurden im Rahmen einer Projektwerkstatt Projektideen für die nächste Programmperiode diskutiert. Nachdem Monika Knettigová vom Kreis Südmähren die Rahmenbedingungen für die nächste EU Förderperiode und den aktuellen Stand der Programmierungsarbeiten vorgestellt hatte, wurden in drei Arbeitsgruppen Projektideen für die Zukunft diskutiert. Die folgenden Fragen standen dabei im Zentrum des Interesses:

- Welche Ideen gibt es?
- Welche Investitionsprioritäten sind angesprochen?
- Welches Ziel wird verfolgt?
- Wer könnte Projektpartner sein?
- Wer profitiert von dem Projekt?
- Was könnte die Umsetzung verhindern?

Diskutiert wurden die folgenden Themenfelder:

- Handbuch für energieeffiziente Sanierung von historischen Gebäuden (Kreis Vysočina – Hr. Joneš Jan, SMK – Hr. Mega)
- Datenbank von Spezialisten (AT/CZ), zB.: Baumeistern, Installateure (LEADER, Fr.Mlinaritsch)
- Workshops zum Energiesparen in Schulen / Bewusstseinsbildung (LEADER, Fr.Mlinaritsch)
- Handbuch für Standortkriterien für erneuerbare Energieanlagen (Kreis Vysočina – Hr. Joneš)
- Energetische Verwertung von Abfall (Kreis Vysočina – Hr. Joneš)
- Know-how Austausch (eNu, Fr. Wagner)
- „Energy Watchers“ zur Energiereduzierung (Dorf- und Stadterneuerung, Hr. Strummer)
- „Energiebotschafter“ – Plattform, Energiebewegung – www.energiebewegung.at, grenzüberschreitend und zweisprachig (eNu, Fr. Wagner)
- Ausbildung von Energiebeauftragten (eNu – Fr. Wagner, Bichriba)
- Grenzüberschreitende Klimatour (Dorf- und Stadterneuerung, Hr. Strummer)
- Kompetenz- und Projektlandkarte (Dorf- und Stadterneuerung, Hr. Strummer)
- Expertenpool (eNu, Fr. Wagner)
- Handbuch für Potenziale von erneuerbaren Energien (SMK – Hr. Mega)
- Informieren der Öffentlichkeit über Möglichkeiten, Effektivität, Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit, Förderungen, Unterstützungen, Potenziale (Wasser, Sonne, Wind, Biomasse. Ziel ist der informierte Bürger und das Erhöhen des allgemeinen Wissensstandes über erneuerbare Energien. Mögliche Partner sind die Energieagentur der Regionen, der Sonnenplatz und der Verein NIPAS. Von dem Projekt profitieren die Öffentlichkeit, die Länder und die Wirtschaft. Stolpersteine könnten die Ablehnung seitens der Öffentlichkeit bzw. die Finanzierung sein.
- Know-how Transfer zur angewandten Forschung und Weiterentwicklung vor allem in den Bereichen Smart Metering / Smart Grids und Haus der Zukunft. Ziel sind die Verbesserung der Technologien und der Erfahrungsaustausch. Mögliche Partner sind VUT Brno, private Subjekte, der Sonnenplatz Großschönau, die NDU St.Pölten und BEUC / TU Wien. Von dem Projekt profitieren Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Länder. Ein Stolperstein ist die Finanzierung.

Es konnte aber auch ein sehr konkretes Projekt vorgestellt werden, dass sich in Vorbereitung befindet: ENERGY FUTURE in Education. Das Folgeprojekt von ENERGY FUTURE soll sich der Aus-

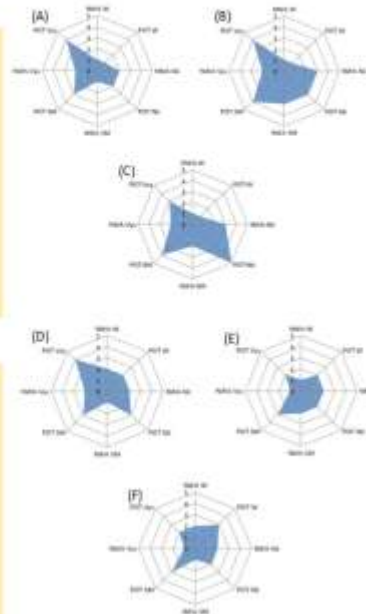
Das Projekt wird im Rahmen des Programms zur geographischen Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gefördert. Es ist finanziert aus Österreichischer Mittel- und Regionalentwicklungsfonds 2007-2013. Projekt ist finanziert durch die Europäische Union. Projekt ist finanziert durch die Europäische Union. Projekt ist finanziert durch die Europäische Union.



Potenziale: Gesundheit und Soziales

Gesundheits- und Notfalldienstleistungen
 ((A) Spezialisierungen, (B) Wissensaustausch,
 (C) Erste-Hilfe)

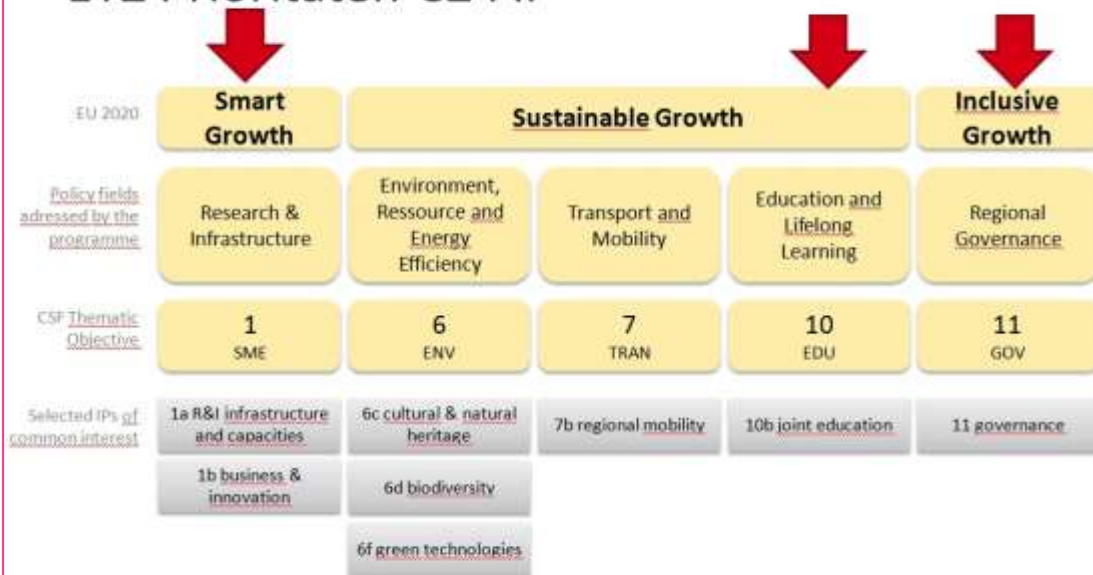
z.B. Durch Ermöglichen von Projekten zur gemeinsamen Nutzung von Kapazitäten bei Gesundheitsinstitutionen;
 Austausch und Ausbildung von medizinischem Personal



Soziale Dienstleistungen
 ((D) Generationenübergreifende Leistungen, (E)
 Freiwilligenarbeit, (F) soziale Unternehmen)

z.B. durch Erhaltung/Förderung eines gemeinsamen Erbes;
 Gemeinsame Datenbank für Anbieter sozialer Dienstleistungen

ETZ Prioritäten CZ-AT



Das Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und die Republik Ungarn gefördert.

Es ist finanziert aus Austrian Regional Development Agency's Operational Program 2007-2013. Projekt ist auch finanziert durch die Republik Österreich, die Bundesländer Burgenland, Steiermark, Tirol, Kärnten, Oberösterreich, Wien und die Republik Ungarn.



EUROPEAN UNION
 European Regional
 Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysocina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
 AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
 Cross-border North-South, Special Assistance Area

1a Enhancing R&I infrastructures and capacities to develop R&I excellence and promoting centres of competence

Specific Objective

Improved and extended research and innovation capacities

Actions

- Preparatory studies and planning activities for investments in R&I infrastructure which will be jointly used
- Investments in new R&I facilities or extension and modernisation in order to develop products, services, processes, marketing and diversify cross border activities
- Supporting concrete R&I joint cross-border research activities of "regional interest" and fostering implementation of results

10b Developing and implementing joint education and training schemes

Specific Objective

Extension of common supply of education and qualification activities in order to utilize human resources potential in cross-border region

Actions

- Adaption of educational systems/conditions to economic and cultural needs of joint region (meeting needs of labour market)
- Measures interconnecting education and practice (e.g. long-term traineeship of students in companies across the border in style of "Duale Ausbildung" in Austria)
- Common systemic measures and joint programmes in the field of education and long life learning in form of: study plans/curricula, student and staff exchange, harmonization and acceptance of qualifications, bilateral trainings schemes
- Language learning

11 Promoting legal and administrative cooperation and cooperation between citizens and institutions

Specific Objective

Fostering cross-border co-operation of communities and institutions in joint region

Actions

- Networks and extending cooperations with clear cross border approach
- Public transport operation in cross-border region
- Specific funds fostering small scale integration, cooperation btw. local people, initiatives and institutions in field of social, cultural regional integration and for better mutual understanding; regional identity
- cooperation of municipalities, cities and regions
- systemic cooperation of educational/labor market institutions



Eindrücke



Tourismus und Kultur



Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Bildung



Erneuerbare Energie, Umwelt und Mobilität



Gesundheit und Soziales

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Landes- und den Bundesfonds des Landes Steiermark, die Steiermark und die Republik Ungarn gefördert.

Projekto je financováno v rámci Programu transnacionálnej spolupráce 2007-2013 prostredníctvom Európskeho fondu regionálneho rozvoja, štátneho fondu rozvoja regiónov, štátneho fondu rozvoja regiónov a vlády Slovenskej republiky.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Jihomoravský kraj



Jihočeský kraj



Kraj Vysočina



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinschaftliche Entwicklung, Spoločnosť rozvojom